Naturschutz im Landkreis Kassel

Der unverkennbare **Flockenstäubling** braucht basischen Boden und kann sowohl auf Wiesen wie auch im Wald wachsen.

Der **Graue Leistling** ähnelt der häufigen Herbsttrompete und ist mit den Pfifferlingen verwandt. Er ist Pilz des Jahres 2012.

Die **Ausgehöhlte Trüffel** galt in Hessen lange als verschollen und wurde erst 2006 wiederentdeckt. Für alle Trüffelarten gilt ein absolutes Sammelverbot.

Die **Raupen-Kernkeule** parasitiert Schmetterlingsraupen (links im Bild). Bis vor wenigen Jahren war sie aus Hessen noch nicht bekannt.

Wenig bekannt ist, dass es bei uns mehrere Steinpilzarten gibt. Der **Kiefernsteinpilz** ist selten und gilt in Hessen als gefährdet. Möglicherweise nehmen seine Bestände wegen der Klimaveränderung ab.

Der **Zitzen-Stielbovist** lebt meist auf Halbtrockenrasen, manchmal auf Mauern. Die kleinen Fruchtkörper erscheinen erst ab November.

Der **Parasitische Scheidling** gehört zu den wenigen Großpilzen, die auf anderen Pilzen (hier die Nebelkappe) wachsen.

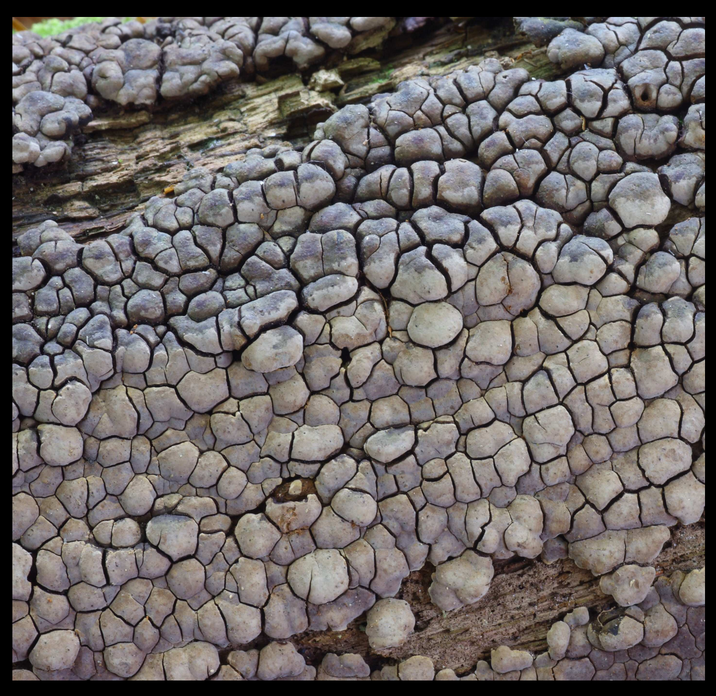
Seltene und gefährdete Pilze

Herausgeber: Kreisausschuss des Landkreises Kassel
Fachbereich Bauen und Umwelt - Untere Naturschutzbehörde
Konzeption, Gestaltung und Text: Roman Krettek
Bilder: Marco Gebert, Roman Krettek
Wolfhagen 2012

Der **Spitzgebuckelte Saftling** ist ein Wiesenpilz, der empfindlich auf Jauche und Kunstdünger reagiert.

Die **Lilafarbene Wiesenkoralle** benötigt extensiv genutzte Wiesen oder Gärten, kommt aber auch in lichten Wäldern vor.

Der giftige **Satansröhrling** ist zwar berühmt, aber nur Wenige kennen ihn aus der Natur. Er benötigt lichte, warme sowie kalkhaltige Wälder und ist in Hessen stark gefährdet.



Der **Mosaikschichtpilz** lebt unauffällig auf sehr alten, teilweise absterbenden Eichen. Bundesweit gilt die Art als stark gefährdet.